

# Erläuterung zum 3-Wachen-System der Gemeindefeuerwehr Stadt Brunsbüttel

## **Zusammenstellung der Löschzüge in Fahrzeugkomponenten:**

14. Oktober 2006/zo

Im Ausrückkonzept der Feuerwehr Stadt Brunsbüttel hat seit der Umstellung der Alarmierung durch die Integrierte Regionalleitstelle in Elmshorn (IRLS) auf den Betrieb der drei Feuerwachen Nord, Ort und Süd, ein modulares Alarmierungs- und Ausrückkonzept sowie die dezentrale Stationierung der Ausrüstung Einzug gehalten.

Die Möglichkeit der Alarmierung in verschiedenen Zeitintervallen ermöglicht die bedarfsgerechte gleichzeitige Alarmierung von zwei Standorten zur Sicherstellung der steten Tagesalarmsicherheit. Sowie eine weitere selektive Alarmierung der hauptamtlichen Wachabteilung zur Abarbeitung von Kleineinsätzen in Truppstärke, während der Tagesdienstzeit (montags - freitags) von 07.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

Ziel des 3-Wachenkonzeptes ist die Einhaltung der Hilfsfrist von 10 Minuten mit einer Löschgruppe und Ergänzung um eine weitere Staffel sowie der Drehleiter innerhalb fünf weiterer Minuten. Aufgrund des Brandrisikos (Risikoklasse 5) im Wirtschaftsraum Brunsbüttel, ist neben der Wohnbebauung, ein besonderer Fokus auf die Gefahrenabwehr in Industriebetrieben, den Hafenanlagen sowie dem wasserseitigen Brandschutz in den Häfen, der Elbe und dem Nord-Ostseekanal erforderlich. Das Gefahrenabwehrmanagement erfordert die stete Vorhaltung von 5 Löschgruppen.

An allen drei Standorten (Ausrückbezirken) sind je ein Hilfeleistungslöschfahrzeug stationiert. Sie verfügen über zusätzliches Material für den Erstangriff im Brandbekämpfung-, Hilfeleistungs-, und Gefahrgutersteinsatz, wie z.B. Sprungretter, Rettungsschere, Türöffnungsgerät, Notfallrucksack und AED Frühdefibrillation sowie Chemieschutzanzüge und Messtechnik. Diese drei Fahrzeuge wurden als so genannte "**Erstangriffsfahrzeuge**" eingestuft.

Die zwei Löschgruppenfahrzeuge LF 16/12 an den Wachen Nord und Ort sowie das LF 8 mit HDL 250 (Hochdrucklöschanlage) an der Wache Süd, haben Ihren Schwerpunkt neben der Beladung für den unterstützenden Löschangriff und auch der technischen Hilfeleistung. Diese Fahrzeuge ergänzen die Ausrüstung der *Erstangriffsfahrzeuge* dahingehend. Sie bilden die Kategorie "**Ergänzungsfahrzeuge**".

Weiterhin verfügt die Feuerwehr Stadt Brunsbüttel über ein Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter), sowie verschiedene Sonderfahrzeuge, wie TLF 60/45/45 für Brände in Industrie-, und Hafenanlagen, AB Atemschutz Messtechnik, AB Schiffsbrandbekämpfung, SW 2000, AB Ölwehr und Boote sowie zwei Feuerlöschschlepper zur Sicherstellung des wasserseitigen Brandschutzes in den Häfen und auf der Unterelbe .

Der "**Löschzug Stadt Brunsbüttel**" setzt sich aus Erstangriffsfahrzeug, Hubrettungsfahrzeug und Ergänzungsfahrzeug (HLF, LF und DLK 23-12) zusammen.

Zur Sicherstellung der Tagesalarmsicherheit, werden montags bis freitags in der Zeit von 06.00 – 18.00 Uhr immer zwei Wachen gleichzeitig alarmiert. Auch wenn auf den Wachen

Nord und Ort ein Zug und an der Wache Süd eine Löschgruppe stehen, werden tagsüber im Einsatzfall um Zeit zu gewinnen, immer zwei Standorte gemeinsam alarmiert. Die Züge werden im Rendezvous-System (modulares -System) zusammengestellt. Das bedeutet, dass sich *Erstangriffsfahrzeug* der regional zuständigen Feuerwache an der Einsatzstelle, mit dem Hubrettungsfahrzeug und dem *Ergänzungsfahrzeug* der unterstützenden zweiten Feuerwache treffen.

Zur Unterstützung der Löschgruppe Süd im Atemschutzeinsatz, rückt immer das Vorausslöschfahrzeug von der Wache Nord, mit einem Sicherheitstrupps (Atemschutztrupp) mit aus.

Für den Einsatz in der Technischen Hilfe, Industriebrandbekämpfung und bei Gefahrguteinsätzen, gilt Gleiches, jedoch rücken hier ergänzend Sonderfahrzeuge als Unterstützungseinheiten mit aus.

Für den Einsatzleiter vor Ort, erschließt sich damit eine immer gleiche Abfolge der anrückenden Ausstattung und Einheiten, unabhängig welches Fahrzeug der jeweiligen Kategorie genau von welcher Wache anrückt.